

Die operative Bedeutung der Panzerbrigaden

Autor(en): **Orelli, Martin von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **161 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die operative Bedeutung der Panzerbrigaden

Martin von Orelli



Die Realisierung der «Armee 95» ist von einer Vielzahl von Anpassungen und Änderungen begleitet. Die Bildung der Panzerbrigaden ist im Bereich der Kampfformationen ohne Zweifel das auffallendste Element dieser bedeutenden Armereform. Die fünf Panzerbrigaden, je eine in den drei Feldarmee Korps und zwei auf der Stufe Armee, stellen in Zukunft ein Schlüsselement der sogenannten «Dynamischen Raumverteidigung» dar.

Die neuen Panzerbrigaden sind Entscheidungsinstrumente auf operativer Stufe (Armee und Armee Korps). Durch ihre Flexibilität und ihre Fähigkeit zur raschen Verlagerung bedeutender Kräfte, welche zum Kampf der verbundenen Waffen befähigt sind, garantieren die Panzerbrigaden dem, der sie einsetzt, das heisst dem operativen Führer, grosse Handlungsfreiheit.

Auf Stufe Armee erlauben die beiden Panzerbrigaden, die so lange als möglich als operative Reserve in der Hand der Armeeführung behalten werden, die Entwicklung einer Krise oder eines Konfliktes nachhaltig zu beeinflussen und die Initiative im richtigen Moment zu ergreifen. Im Rahmen einer Kampfaufstellung stellt der Einsatz der Panzerbrigade bei der Entscheidungssuche die Schlüsseloperation dar, um den Gegner zu stoppen, zu vernichten oder die vorgängig verlorene Handlungsfreiheit wieder zurückzugewinnen.

Die Panzerbrigade ist hauptsächlich darauf ausgerichtet, im mechanisierten Gefecht zum Einsatz zu kommen. Sie kann aber nach entsprechender Vorbereitung auch in einem breiteren Spektrum zum Einsatz kommen.

Verteidigung

Dynamische Raumverteidigung

Als Speerspitze der «Armee 95» hat die Panzerbrigade der Stufe Armee Korps allein oder im Verbund mit einer Panzerbrigade der Armee eine vorrangige Rolle bei der Entscheidungssuche auf operativer Stufe. Sie ist befähigt, sich in Verbindung mit einer aktiven Aufklärung erfolgreich durchzusetzen und die Schwächen des Gegners konsequent auszunutzen. Dabei wird sie in der Regel geschlossen eingesetzt. Dies im Rahmen von Angriffen und Gegenangriffen, Auffangoperationen, Verzögerungen oder der Bekämpfung operativer Luftlandungen.

Hinzu kommt, dass die Panzerbrigade durch die Fähigkeit, ihren Schwerpunkt aufgrund der Lage rasch verändern zu können, geeignet ist, den operativen Zusammenhang zwischen den Armee Korps zu gewährleisten, das heisst Lücken,

die sich während des Einsatzes im Grenzbereich zweier Armee Korps ergeben, zu schliessen.

Damit der Kampfwert der Panzerbrigaden optimiert werden kann, bewegen sich diese in grosszügig bemessenen operativen Bewegungsräumen, welche von den eigentlichen Kampfräumen der Infanteriedivisionen klar getrennt sind. Diese speziellen Einsatzräume für eine oder mehrere Panzerbrigaden erlauben die Führung eines dynamischen Gefechtes mit einem Minimum an Auflagen.

Kriegsverhinderung

Operative Sicherungseinsätze

Der Einsatz der Panzerbrigade zielt in einer solchen Situation darauf ab, einem möglichen Gegner unseren klaren Willen zur Verteidigung des schweizerischen Territoriums zu demonstrieren. Es geht dabei vor allem um folgende drei Punkte:

- Wir wollen einem Überraschungsangriff oder einer Verletzung unseres Territoriums vorbeugen.
- Durch Gegenkonzentration, die grenznahe Aufstellung mechanisierter Verbände, können wir demonstrativ dissuasiv wirken.
- Ebenso kann die Pfandnahme von schweizerischen Geländeteilen verhindert werden.

Existenzsicherung

Katastrophenhilfe, Unterstützungseinsätze, subsidiäre Sicherungseinsätze

Die Multifunktionalität der Panzerbrigade erlaubt eine Vielzahl von Einsätzen zugunsten der zivilen Behörden. Im Bereich der Existenzsicherung können Teile der Panzerbrigade sowohl für Katastrophenhilfe (vor allem das Geniebataillon und die Sanitätskompanie) als auch für subsidiäre¹ Sicherungseinsätze (in erster Linie mit dem Mechanisierten Bataillon) eingesetzt werden.

¹ Subsidiaritätsprinzip

«Vermögen in einer ausserordentlichen Lage die bereits im Einsatz stehenden zivilen Mittel aller Stufen weder personell, materiell noch zeitlich eine Situation zu meistern, so können militärische Verbände auf Verlangen der zivilen Behörden zum Einsatz gelangen.»